

Zeitschrift: Heimatkunde Wiggertal
Herausgeber: Heimatvereinigung Wiggertal
Band: 70 (2013)

Artikel: Hansjörg Luterbach, Willisau, neues Ehrenmitglied
Autor: Häfliger, Pius
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-719099>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hansjörg Luterbach, Willisau, neues Ehrenmitglied

Pius Häfliger

«Seit 25 Jahren ist Hansjörg Luterbach ein unermüdlicher Chrapfer für die Region und unsere Heimatvereinigung.» Mit diesen Worten begann Präsident Willi Korner die Laudatio für das neue Ehrenmitglied, und der grosse Applaus in der vollen Aula des Klosters Wikon zeigte, wie treffend die Worte gewählt waren. Unzählbar sind die Stunden, in denen sich Hansjörg Luterbach als Kurator des Wiggertaler Museums, aktives Vorstandmitglied, Ansprechperson für archäologische Fragen oder Archivar der wertvollen Bodenfunde engagiert hat, und wie typisch für einen selbstlosen Schaffer war der Geehrte selbst überrascht und nahm die unerwartete Anerkennung bescheiden entgegen.

Frühe Schlüsselerlebnisse

Den gebürtigen Schötzer Hansjörg Luterbach faszinierten Buchdruck, Bücher und ihre Geschichten schon in früher Jugendzeit, und so verwundert es nicht, dass er bis heute in der Druckereibranche tätig ist. Aber als wahre Jugendliebe bezeichnet er seinen engen Bezug zum Wauwiler Moos mit seinen archäologischen Kostbarkeiten. Ein grossväterliches Erbstück in Form einer Silex-Klinge aus den Moosgrabungen weckte früh sein Interesse, und so suchte er als Schuljunge zusammen mit Steinzeitforscher Caspar Meyer die neu gepflügten Felder des Wauwiler Mooses nach steinzeitlichen Lesefunden ab. Auf

solchen spannenden Schlüsselerlebnissen beruhen seine Forscherneugier und die Überzeugung, sich für das Unesco-Welterbe einzusetzen.

Kurator im Wiggertaler Museum

Nach der Wahl in den engeren Vorstand 1988 übernahm Hansjörg Luterbach drei Jahre später die Betreuung des Wiggertaler Museums in Schötz von seinem Vorgänger Josef Bossardt. Als diplomatische Kontaktperson vermittelt er zwischen den Interessen von Forschung, Grundeigentümern und Heimatvereinigung und pflegt einen guten Draht zur Kantonsarchäologie. Angesprochen auf die bevorstehende *Museumszöglete* ins Untergeschoss der Schötzer Turnhalle spricht er voll Feuer und Flamme von den neuen Möglichkeiten des einzigartigen Steinzeitmuseums. Die gezielte und moderne Vermarktung, flexible Sonderausstellungen und die Zusammenarbeit mit dem archäologischen Lehrpfad sind arbeitsintensive Herausforderungen, die das neue Ehrenmitglied erwarten. Hansjörg Luterbach ist ein Garant für Kontinuität in der Museumsführung und betont die grosszügige Unterstützung der Gemeinde Schötz, die der Heimatvereinigung die Museumsräumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung stellt. Nur dank der Möglichkeit zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung bei seinem Arbeitgeber schürch.druck & medien in Huttwil kann Hansjörg Luterbach die



Hansjörg Luterbach bei einer Führung mit Schülern im Wiggertaler Museum.

Fotograf unbekannt.

vielen Museumsaufgaben überhaupt wahrnehmen.

Ronmühle erzählt Geschichten

Sichtbare Spuren zeichnet Hansjörg Luterbach als Konservator auch im zweiten Schötzer Museum, der Ronmühle. Als Vizepräsident des Vereins Ronmühle investierte er viel Herzblut in Verhandlungen, um deren Weiterführung als Museum und «Hort menschlichen Strandgutes» zu ermöglichen, wie es einmal ein Bundesrat bei seinem Besuch bezeichnete.

Kurz vor dem bereits beschlossenen Abbruch der Ronmühle schlich sich Hansjörg Luterbach als zwölfjähriger Junge aus Interesse ins baufällige Haus ein und wurde prompt entdeckt. Nie-

mand weiss, wie sich die Geschichte dieses Hauses entwickelt hätte, wäre da nicht der verständnisvoll reagierende Paul Würsch gewesen, der Hansjörgs Interesse ernst nahm und ihn zu einem wichtigen Mitarbeiter aufbaute.

Der Bügeleisen-Sammler

Sein wacher Blick schweift entdeckend im Raum umher, immer auf der Suche nach interessanten Gegenständen und deren Hintergrundgeschichten. Nicht seine Bügeleisen-Sammlung an sich ist für Hansjörg Luterbach so wertvoll, sondern die Entwicklungsgeschichten und der gesellschaftliche Zeitgeist, die dahinter stecken, lassen ihn philosophische und sozialkritische Gedanken anstellen.



Hansjörg Luterbach, neues Ehrenmitglied der Heimatvereinigung Wiggertal.

Seine Liebe zum Wiggertal

Mehrjährige Reisen führten Hansjörg Luterbach in den Nahen und Fernen Osten. In Ägypten führte er Touristen durch die faszinierende Gräberwelt der Pharaonen. Doch die starke Verwurzelung an der Wigger zog ihn wieder zurück zu seinem Ursprung, seiner Heimat, wie er sagt. Viele kleine Puzzleteile wie der Napf, die lieblichen Hügel, das Wauwiler Moos, das Städtchen Willisau

und der sympathische Menschenschlag ergeben eine reiche Umgebung, in dem sich Hansjörg Luterbach wohl fühlt.

Adresse des Autors und Fotografen:
Pius Häfliger
Hofschür
6156 Luthern